



## Presseschau vom 22.10.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten dan-news, *dnronline*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

**In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚[DNS über HTTPS](#)‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. *Cloudflare*) festlegt.**

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

### Außer der Reihe – Lesetipps:

### **de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg**

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

### **de.rt.com: Krisen- und Insolvenzticker Deutschland und Europa**

Die deutsche Wirtschaft rutscht immer tiefer in die Krise. Unter dem Druck dramatisch steigender Energiekosten und anderer ungünstiger Rahmenbedingungen sind allein in diesem Jahr tausende Unternehmen insolvent gegangen. Wir fassen in diesem Ticker die wichtigsten Entwicklungen und Neuigkeiten zusammen. ...

<https://kurz.rt.com/380r> bzw. [hier](#)

### **Oleg Chawitsch: Wann wird Washington die Sprengung der Nord-Stream-Pipelines auf Polen schieben?**

Mitwisser, Mittäter, Alleintäter oder Zuschauer mit offen gezeigter Schadenfreude? Die Rolle, die Polen bei der Sprengung der Nordstream-Gaspipelines spielte, ist nicht abschließend geklärt. Es hat sich in jedem Fall selbst als der Sündenbock angeboten, auf den sein transatlantischer Meister im Notfall die Alleinschuld abwälzen kann. ...

<https://kurz.rt.com/39f3> bzw. [hier](#)

### **Gert Ewen Ungar: Der Störenfried – Deutschlands Alleingänge in der EU**

Deutschland subventioniert den eigenen Energiemarkt, versagt aber der EU eine analoge Regelung. Der erneute deutsche Alleingang belastet die Beziehungen. Vor dem Hintergrund eines immer lauter vorgetragenen Führungsanspruchs Deutschland muss gesagt werden: So wird das nichts. ...

<https://kurz.rt.com/39ew> bzw. [hier](#)

### **Wladimir Wyjatschitsch: Jugend, Revolution, Krieg: Perspektiven für die Entwicklung der militärpolitischen Situation in der Republik Belarus**

Der Machtwechsel in jedem Staat erfolgt entweder durch verfassungsmäßige Mittel oder durch gewaltsame Beschlagnahme. In der Regel bilden Menschen, die in einem Staat leben, gemeinsame Lebensziele und -wünsche. Politische Prozesse in einem solchen Staat laufen nach geltendem Recht ab. ...

[Originaltext](#) (russisch) bzw. automatische [Überetzung](#) (deutsch)

### **Wiktor Sokirko: Greift "General Frost" in den Krieg ein? Wenn ja, auf wessen Seite?**

"General Frost" (russisch "General Moros") dient deutschen Geschichtsinteressierten häufig dazu, die deutsche Niederlage in der Schlacht um Moskau im Winter 1941/42 zu erklären. Nun fürchtet sich die Ukraine vor diesem Fabelwesen. Dass die ukrainische Armee jedoch schlecht auf das für alle gleiche Wetter vorbereitet ist, hat banale irdische Gründe. ...

<https://kurz.rt.com/39f8> bzw. [hier](#)

### **Dagmar Henn: Die Olympiade der Salatköpfe: Großbritannien nach Liz Truss**

Wer erst bei den anstehenden Nachwahlen zum US-Kongress die ersten politischen Brucherscheinungen im Westen erwartet hatte, wurde durch den schnellen Rücktritt der noch neuen britischen Premierministerin Liz Truss überrascht. Aber dieser Rücktritt dürfte höchstens eine Scheinlösung liefern. ...

<https://kurz.rt.com/39fl> bzw. [hier](#)

### **Gert Ewen Ungar: Ukraine fördert Terrorismus und Extremismus**

In dieser Woche hat die Ukraine die Tschetschenische Republik Itschkerien als Staat und als vorübergehend von Russland besetzt anerkannt. Das bedeutet, dass die Ukraine zu einem aktiven Förderer von Terrorismus und Extremismus geworden ist. Von der Ukraine geht eine akute Gefahr für die Sicherheit in Europa aus. ...

<https://kurz.rt.com/39fd> bzw. [hier](#)

### **Susan Bonath: Alternative fürs deutsche Kapital? AfD fordert totale Kontrolle für Bürgergeld-Bezieher**

Sinnvolle Forderungen auf der einen, antisoziale auf der anderen: Die AfD beantragte im Deutschen Bundestag die Arbeitspflicht, ein Reiseverbot und Lebensmittelkarten bei Ungehorsam für künftige Bürgergeld-Bezieher. Das wäre ein Booster für den Niedriglohnsektor und Abstiegsangst – und gegen die Interessen aller Beschäftigten. ...

<https://kurz.rt.com/3980> bzw. [hier](#)

### **abends/nachts:**

#### **20:26 de.rt.com: "Sicherheitsrisiko" – Biden-Administration prüft Maßnahmen gegen Musk**

Der Unternehmer Elon Musk überraschte in den vergangenen Wochen mit Vorschlägen zu einer Friedenslösung in der Ukraine. Das Abweichen von der "Generallinie" der US-Politik hat für ihn nun möglicherweise Folgen: Medienberichten zufolge prüfen hochrangige US-Beamte aktuell Maßnahmen gegen Musk.

Einem Bericht des Wirtschaftsdienstes Bloomberg zufolge prüfen Beamte der Biden-Administration aktuell, ob die USA einige von Elon Musks Unternehmungen einer nationalen Sicherheitsprüfung unterziehen sollten, einschließlich des Twitter-Deals und der Geschäfte rund um das Starlink-Satellitennetzwerk von SpaceX. Bloomberg beruft sich dabei auf "mit der Angelegenheit vertraute Personen".

Musk hatte in den vergangenen Wochen auf seinem Twitter-Account öffentlich Vorschläge für eine Friedenslösung im Ukraine-Krieg gemacht und dafür einen ukrainischen "Shitstorm" geerntet. Anschließend deutete er an, der ukrainischen Armee [nicht länger kostenlos die für die Kriegsführung wichtigen Leistungen von Starlink](#) zur Verfügung stellen zu wollen und verlangte, die [Ukraine oder das Pentagon mögen sich an den Kosten beteiligen](#). Die Unterstützung der Ukraine habe ihn bislang 80 Millionen Dollar gekostet, schrieb Musk. Kurze Zeit darauf machte er diesbezüglich einen Rückzieher und verkündete, die [Leistungen von Starlink würden wie bisher erbracht](#).

Die US-Behörden sind Berichten zufolge beunruhigt über Musks Äußerungen und das, was sie als "zunehmend russlandfreundliche Haltung" des Milliardärs bezeichnen. Sie sind auch besorgt über seine Pläne, Twitter gemeinsam mit einer Gruppe ausländischer Investoren zu kaufen.

Die Gespräche über Maßnahmen der US-Regierung gegen Musk befänden sich noch in einem frühen Stadium, sagten die mit der Sache vertrauten Personen unter der Bedingung der Anonymität. Beamte der US-Regierung und der Nachrichtendienste würden derzeit abwägen, ob und welche Instrumente zur Verfügung stehen, die es der Bundesregierung ermöglichen, Musks Unternehmungen zu überprüfen.

Eine Möglichkeit bestünde darin, dass der Ausschuss für Auslandsinvestitionen in den Vereinigten Staaten Musks Geschäfte und Operationen auf Risiken für die nationale Sicherheit hin überprüft, sagten sie Bloomberg zufolge.

Das behördenübergreifende Gremium, das als CFIUS (Committee on Foreign Investment in the United States) bekannt ist, prüft hinter verschlossenen Türen Übernahmen von US-

Unternehmen durch ausländische Käufer. Es ist nicht klar, ob eine CFIUS-Prüfung – an der unter anderem das Außen-, das Verteidigungs- und das Heimatschutzministerium beteiligt wären – der Regierung einen legalen Weg zur Durchführung einer Prüfung bieten würde, so die Auskunftspersonen von Bloomberg.

Twitter sieht sich auch mit Berichten konfrontiert, wonach Musk im Rahmen der Übernahme der Plattform die Belegschaft des Unternehmens abbauen wolle. Die Washington Post berichtete, dass Musks Plan für Twitter eine Kürzung der Belegschaft um 75 Prozent innerhalb weniger Monate vorsieht. Bloomberg News bestätigte, dass potenzielle Investoren über den Plan der Kürzungen informiert worden sind, zusammen mit dem Bestreben, den Umsatz innerhalb von drei Jahren zu verdoppeln.

Ein Element des 44-Milliarden-Dollar-Deals mit Twitter, das eine CFIUS-Prüfung auslösen könnte, ist die Präsenz ausländischer Investoren in Musks Konsortium. Zu dieser Gruppe gehören Prinz Alwaleed bin Talal aus Saudi-Arabien, die von einem gebürtigen Chinesen gegründete und geleitete Börse für digitale Vermögenswerte Binance Holdings Ltd. und der Staatsfonds von Katar.

Es ist nicht das erste Mal, dass Musk sich Sicherheitsuntersuchungen stellen muss. Im Jahr 2019 hatte das Pentagon erklärt, dass es Musks Sicherheitsfreigabe überprüft habe, nachdem er in einem Podcast Marihuana geraucht hatte. ...



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/635275ad48fbef41f84ce2ca.jpg>

*Elon Musk (06.10.22)*

### 20:33 de.rt.com: **Trotz Rufen nach Abkoppelung: Ungarn will EU-China-Kooperation schützen**

Ungarn betont die Bedeutung der wirtschaftlichen Kooperation mit China angesichts von Forderungen nach einer Abkoppelung von der Volksrepublik. Ein solcher Schritt würde etwa der europäischen Automobilindustrie "schweren Schaden" zufügen.

Der ungarische Außen- und Handelsminister Peter Szijjarto hat am Donnerstag erklärt, dass seine Regierung alle Vorschläge ablehne, die der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union (EU) und China schaden würden, wie die amtliche chinesische Nachrichtenagentur Xinhua berichtete. In letzter Zeit hatten etwa die deutschen Grünen häufig solche Vorschläge vorgetragen. Auf einer Wirtschaftskonferenz erklärte der ungarische Minister:

"Es gibt ein ernstes Thema auf der europäischen Agenda, und das ist die mögliche Zerstörung der europäisch-chinesischen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, die wir definitiv ablehnen müssen, denn wenn die Verbindungen zwischen europäischen und chinesischen Unternehmen und Firmen gekappt würden, hätte das schwerwiegende wirtschaftliche Folgen für Europa."

Die ungarische Regierung werde ihr Bestes tun, um alle Vorschläge abzulehnen, die die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der EU und China unterbrechen würden, da diese auch der europäischen Automobilindustrie schweren Schaden zufügen würden.

Er erinnerte daran, dass China ein wichtiger Handelspartner für die EU sei und verwies auf die Politik der "Ostöffnung" seiner Regierung:

"Wir haben seit 2010 deutlich gemacht, dass unsere Strategie darin besteht, der Treffpunkt zwischen westlichen und östlichen Investoren und Volkswirtschaften zu sein."

Er wies darauf hin, dass Ungarn neben Deutschland und China das einzige Land ist, das die Produktionsstätten der drei größten deutschen Premium-Automobilhersteller (Audi, BMW und Mercedes) beherbergt, und dass sein Land außerdem über die drittgrößte Produktionskapazität für Elektrobatterien weltweit verfügt, was es zum weltweit fünftgrößten Exporteur dieser Produkte macht.

Zwei der sechs weltweit führenden Hersteller von Elektrobatterien sind bereits in Ungarn vertreten, sagte er. Der chinesische Batteriehersteller CATL hat kürzlich seine bisher größte Investition in Ungarn angekündigt.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/635264e7b480cc337c66964f.jpg>

#### 20:33 de.rt.com: **Russland verzeichnet Rekordernte bei Getreide**

Die Getreideernte in Russland erreicht ein Allzeithoch. Dies gab das russische Landwirtschaftsministerium bekannt. Das Ressort wies dabei darauf hin, dass die Ernte noch im Gange sei und sogar 150 Millionen Tonnen Getreide Bunkergewicht zu erwarten seien. Die diesjährige Getreideernte in Russland hat bereits einen neuen Rekord aufgestellt. Dies teilte das Landwirtschaftsministerium am 19. Oktober auf seinem offiziellen Telegram-Kanal mit. In dem Bericht hieß es wörtlich:

"Stand heute wurden 147,5 Millionen Tonnen Bunkergewicht geerntet, wobei die Ernte noch andauert."

Dmitri Patruschew, der russische Landwirtschaftsminister, bestätigte diese Zahl später bei einer Sitzung des Ressorts. Dabei brachte der hochrangige Politiker noch anspruchsvollere Pläne zum Ausdruck:

"Wir erwarten, dass wir maximal 150 Millionen Tonnen ernten werden. Das ist natürlich ein absoluter Erfolg für unsere Landwirte und die russische Agrarindustrie insgesamt."

Zuvor hatte Russland im Jahr 2017 eine Rekordernte von 135,5 Millionen Tonnen Getreide, darunter 86 Millionen Tonnen Weizen, eingefahren. Die diesjährige Weizenernte soll 100 Millionen Tonnen erreichen, die Roggenernte mehr als zwei Millionen Tonnen und die Ölsaaternte 28 Millionen Tonnen.

Patruschew erklärte kürzlich, dass die neuen Gebiete Russlands, die Volksrepubliken Donezk und Lugansk sowie die Gebiete Cherson und Saporoschje, die Gesamternte Russlands um etwa fünf Millionen Tonnen Getreide pro Jahr erhöhen würden.

Am 20. Oktober berichtete die Erste Stellvertretende Landwirtschaftsministerin Oksana Lut auf dem Forum "Hergestellt in Russland", dass Russland "einen solchen Entwicklungsstand erreichte, da wir im Prinzip alles produzieren können und keine Parallelimporte brauchen".

Weiter unterstrich Lut:

"Wenn wir eine Marke nicht haben, werden wir eine andere, russische Marke haben, und

unser russisches Unternehmen wird es herstellen."

Die einzige Ausnahme könnte Lut zufolge Whisky sein, der "wahrscheinlich bald durch Parallelimporte ins Land kommen wird". Sie unterstrich, dass Russland in Bezug auf Lebensmittel nichts brauche.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6352a4b248fbef404e0779f8.jpg>

*Mähdrescher bei der Weizenernte auf einem russischen Feld*

20:41 de.rt.com: **Krim-Brücke: Instandsetzung läuft rund um die Uhr, 400 Arbeiter beteiligt**

Der stellvertretende Ministerpräsident Marat Chusnullin war am Freitag vor Ort, um sich über die Instandsetzung der Krim-Brücke zu informieren. Dies [berichtete](#) er auf der offiziellen Website der Regierung Russlands am Freitag.

Chusnullin sagte, dass die Bauarbeiter derzeit mit der Demontage der eingestürzten Brückenspannweiten beschäftigt seien. Die Instandsetzung der Krim-Brücke laufe rund um die Uhr und es gebe zwei Schichten der Arbeiter. Zudem seien mehr als 400 Menschen daran beteiligt und 40 Geräte im Einsatz. Außerdem sei 80 Prozent des Metalls für die Brücke bereits hergestellt worden und befände sich entweder vor Ort, auf der Baustelle oder auf dem Weg zur Montage.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6352a4d248fbef0c20664845.jpg>

*Instandsetzung der Krim-Brücke*

21:01 de.rt.com: **Kein Frieden ohne Waffen: Lukaschenko glaubt nicht an den Dritten Weltkrieg, rüstet aber auf**

Der weißrussische Präsident Alexander Lukaschenko weist alle Gerüchte über eine mögliche Teilnahme seines Landes an einem Krieg entschieden zurück. Ihm zufolge ist der Dritte

Weltkrieg unwahrscheinlich, doch ohne moderne Waffen sei es unmöglich, sich im Kriegsfall zu verteidigen.

Am Freitag hat Lukaschenko den Truppenübungsplatz Obus-Lesnowski im Gebiet Brest besucht. Dort machte er sich mit den neuesten Entwicklungen der einheimischen Rüstungsindustrie bekannt und antwortete auch auf die Fragen der Journalisten.

Zuvor waren Informationen verbreitet worden, dass Weißrussland eine Unionsarmee zusammen mit Russland bilde. Laut dem Präsidenten seien dies Fakes, ebenso wie die Gerüchte darüber, dass eine verdeckte Mobilmachung im Land im Gange sei.

**"Heutzutage kein Krieg, wir wollen den nicht."**

Auf die Frage, ob er den Dritten Weltkrieg für möglich halte, antwortete der Präsident mit Nein:

"Alles muss vorhergesehen und gefürchtet werden. Nun, wer kann heute sagen, dass der Dritte Weltkrieg nicht ausbricht? Wir sind dem näher als je zuvor. Aber ich glaube nicht, dass der Dritte Weltkrieg stattfindet. Weil die Gefahr besteht darin, dass der Dritte Weltkrieg alles und jeden zerstört. Wer will heute noch sterben?"

Lukaschenko versicherte aber, wenn man mit einem Krieg nach Weißrussland kommen würde, setze sich das ganze Land für die Verteidigung ein. Jedenfalls könne man sich nur auf sich selbst verlassen.

Bei seinem Besuch auf dem Truppenübungsplatz wies er auch an, die Modernisierung von Panzern zu beschleunigen, und versicherte, Weißrussland verfüge über Waffen, die zum Schutz der Grenze zur Ukraine vor Drohnen und anderen Flugzielen erforderlich seien.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6352af7cb480cc28487a4a18.jpg>

21:08 de.rt.com: **Gouverneur des Gebiets Belgorod: Brand im Industriebetrieb gelöscht**

Der Gouverneur des Gebiets Belgorod, Wjatscheslaw Gladkow, hat auf seinem Telegram [gemeldet](#), dass der Brand im Industriebetrieb gelöscht worden sei. Die Feuerwehrleute seien dabei, Tanks zu begießen und zu kühlen. Beim Beschuss sei außerdem ein Umspannwerk beschädigt worden. In diesem Zusammenhang seien einige Haushalte von der Stromversorgung getrennt worden und ohne Wasserversorgung geblieben. Die Einsatzkräfte seien nun damit beschäftigt, die Objekte neu anzuschließen. Die Beseitigung der Schäden soll eineinhalb Stunden dauern. Gladkow fügte hinzu:

"Unsere Feuerwehrleute sind wunderbar!"

Er sagte auch, dass die Bewohner, die in der Nähe der Grenze zur Ukraine leben, verlegt werden sollen. So erklärte sich das Moskauer Gebiet bereit, 500 Einwohner von Belgorod in einem seiner Hotels aufzunehmen, wo die Verpflegung und Unterbringung kostenlos seien. Die Behörden von Belgorod sollen für den Transport sorgen.

## 21:13 de.rt.com: "Der Westen ist tollwütig geworden" - Lawrow kündigt diplomatische Abkehr vom Westen an

Der russische Außenminister Sergei Lawrow hat in einer Rede die neuen Prioritäten der russischen Außenpolitik gesetzt. Diese liegen jetzt abseits des globalen Westens. Die jungen Mitarbeiter des Außenministeriums müssten sich darauf einstellen, viel mehr als bisher mit den Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika zu arbeiten.

Russland könnte seine diplomatischen Bemühungen im Westen zurückfahren, sagte Außenminister Sergei Lawrow am Dienstag vor neuen Mitarbeitern des Ministeriums. Das Treffen des Außenministers mit den gestrigen Absolventen der russischen Diplomatenschmiede MGIMO und damit dem diplomatischen Nachwuchs des Landes findet jährlich statt.

Lawrow begründete die Abkehr vom Westen mit der zunehmend offenen Feindseligkeit, mit der russische Diplomaten konfrontiert werden, und der Notwendigkeit, sich auf den Auf- und Ausbau von Beziehungen im Rest der Welt zu konzentrieren.

Es habe keinen Sinn, die gleiche diplomatische Präsenz im Westen aufrechtzuerhalten. "Es gibt keine Arbeit" in den USA und Europa, aber andere Teile der Welt sind "voller Möglichkeiten", [sagte](#) der Außenminister.

"Die Menschen arbeiten [unter Bedingungen](#), die man kaum als menschlich bezeichnen kann", sagte Lawrow und verwies auf die "ständigen Probleme, ständigen Drohungen". Er fügte hinzu, dass es "keinen Sinn" habe, das gleiche Niveau der diplomatischen Präsenz beizubehalten.

"Es gibt dort keine Arbeit mehr, seit Europa beschlossen hat, sich von uns abzuschotten." "Länder in Asien, Afrika und Lateinamerika brauchen dagegen zusätzliche Aufmerksamkeit", fuhr Lawrow fort und versprach, dass Länder, die "bereit sind, auf gleicher Augenhöhe zu arbeiten", mit "vielversprechenden gemeinsamen Projekten" belohnt werden.

Viele Hauptstädte in Ländern der westlichen Allianzen NATO und EU sind in der Tat zu einem unsicheren Ort für die russischen Diplomaten geworden. Laut der Nachrichtenagentur RIA Nowosti kam es zwischen dem 15. Dezember des Jahres 2020 und Mai des Jahres 2022 zu mehr als 150 Verstößen gegen die Unverletzlichkeit der russischen diplomatischen Vertretungen.

Kürzlich wurden diplomatische Einrichtungen in New York und Sofia, Bulgarien, verwüstet, letztere von einem Lokalpolitiker. Die lettische Polizei kündigte im August an, die russischen Konsulate nicht mehr zu schützen, nachdem das Land die Ausstellung von Visa für russische Staatsangehörige eingestellt hatte. Als im vergangenen Monat ein Molotow-Cocktail auf die russische Botschaft in Kanada geworfen wurde, soll die Polizei die Ermittlungen verschleppt und sogar zugelassen haben, dass "aggressive" Demonstranten den Zugang zum Gebäude blockierten. Im März rammte ein Mann einen Lastwagen durch die Tore der russischen Botschaft in Dublin.

In Berlin steht der Eingangsbereich zur Botschaft unter verstärkter Polizeiüberwachung und ist weiträumig durch Polizeigitter abgesperrt. In der touristischen Fußgängerzone gegenüber der Botschaft findet eine proukrainische Dauerveranstaltung mit Falschinformationen zu den angeblichen russischen Verbrechen statt. Straßenlaternen in diesem Bereich sind mit antirussischen Flugblättern zugeklebt. Mehrere hochrangige Botschaftsmitarbeiter haben RT DE in den Vorjahren über die unfreundliche Atmosphäre und die behördliche Abgrenzung gegenüber den Aktivitäten der Botschaft in Berlin berichtet.

"Man kann zu einer Liebe nicht zwingen." Die russische Geschäftstätigkeit, Kultur- und Bildungsprojekte konzentriert sich immer mehr auf Länder in Asien, Afrika und Lateinamerika. Dies benötige diplomatische Begleitung. Lawrow betonte:

"Das Zentrum unserer Aufmerksamkeit verschiebt sich von einem rasenden und tollwütigen Westen und es zeigt sich, dass es keine Isolation Russlands gibt."

Er wies darauf hin, dass nicht westliche Staaten an einer Vertiefung der Beziehungen zu

Russland interessiert seien.

Drei Wochen vor diesem Auftritt hielt der russische Präsident Wladimir Putin eine viel beachtete Rede anlässlich des Beitritts der vier ehemaligen ukrainischen Gebieten in das Staatsgebiet der Russischen Föderation. Er warf dem Westen Plünderung, Kolonialismus und aggressive Absichten gegenüber der restlichen Welt vor. Putin zufolge findet derzeit ein neuer antikolonialer Kampf statt, bei dem Russland wie auch die Sowjetunion im 20. Jahrhundert eine führende Rolle spielt und gespielt hat.

Lawrow bezog sich nicht direkt auf die Äußerungen des Präsidenten, betonte aber, dass "wir in einer Wendezeit leben, die noch länger andauern wird". In solchen Perioden sei es wichtig, sich nicht nur für die Interessen des Landes einzusetzen, sondern auch für das Gefühl des Nationalstolzes, der Ehre und den Schutz des historischen Erbes einzutreten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6352cdfdb480cc16993ad9f8.jpg>

*Der russische Außenminister Sergei Lawrow bei einem diplomatischen Treffen im UNO-Hauptquartier in New York in September*

### 21:33 de.rt.com: **Türkei: Es gibt Alternativen zu US-amerikanischen F-16-Jets**

Im Juli hatte der US-Kongress eine gesetzliche Maßnahme beschlossen, die den Verkauf von US-Kampfflugzeugen in die Türkei erschwert. Ankara, das bereits aus dem F-35-Programm ausgeschlossen worden ist, erklärte, notfalls zu anderen Alternativen zu greifen.

Der türkische Staatspräsident Recep Tayyip Erdoğan hat am Freitag erklärt, dass seine Regierung über Alternativen zu den US-amerikanischen F-16-Kampffjets verhandele. Zudem wies er darauf hin, dass Washington für Ankara nicht die einzige Option bei Rüstungsgeschäften sei. Gegenüber Reportern erklärte er:

"Im Moment entwickelt sich die Meinung der [US-]Regierung in eine positive Richtung. Natürlich sind die USA nicht der einzige Ausweg für uns. Wenn nötig, wie bei den S-400-Systemen, verhandeln wir über Alternativen außerhalb der Vereinigten Staaten ... Wir haben Alternativen."

Die Situation in Bezug auf den Kauf von US-Kampfflugzeugen durch Ankara wurde im Juli kompliziert, als das US-Repräsentantenhaus die Änderung eines Gesetzes, des National Defense Authorization Act, verabschiedete, die den Transfer von F-16-Kampffjets in die Türkei einschränkte. Das Gesetz verlangte die Zusicherung des US-Präsidenten, dass die Flugzeuge nicht für unerlaubte Überflüge über griechisches Territorium eingesetzt werden. Obwohl beide Staaten NATO-Mitglieder sind, streiten sich Ankara und Athen über ihre Interessen in der Ägäis und im östlichen Mittelmeer.

In früheren Berichten hieß es auch, dass die Türkei im Falle eines Scheiterns des Abkommens stattdessen Eurofighter Typhoon-Kampfflugzeuge oder russische Su-35 kaufen könnte.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6352ad5048fbef42ec67bb30.jpg>  
Präsident der Republik Türkei, Recep Tayyip Erdoğan

21:52 de.rt.com: **Oberhaupt der Krim: Nicht russische Sprache wird verschwinden, sondern die Ukraine, angeführt von Typen wie Danilow**

Das Oberhaupt der Krim, Sergei Aksjonow, hat Danilows Aussage über die russische Sprache auf seinem Telegram [kommentiert](#). Zuvor hatte Danilow gesagt, dass die russische Sprache auf dem Territorium der Ukraine vollständig verschwinden soll. Dabei ist Russisch die Muttersprache von etwa 40 Prozent der Bewohner der Ukraine. Aksjonow sagte dazu: "Nicht die russische Sprache wird verschwinden, sondern die Ukraine, die von solchen Typen geführt wird. Danilow ist ein klares Beispiel dafür, was aus einem ehemaligen Russen werden kann, der seine Würde und die Erinnerung an seine Vorfahren für eine faule Bandera-Brühe verkauft hat."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6352e5d448fbef67fc4cf312.jpg>  
Sergei Aksjonow

22:03 de.rt.com: **Saudi-Arabien und China vereinbaren verstärkte Zusammenarbeit im Energiebereich**

Saudi-Arabien und China haben sich geeinigt, ihre Zusammenarbeit fortzusetzen, um die Stabilität der Ölmärkte aufrechtzuerhalten. Die Einigung erfolgte zu einem Zeitpunkt, als der jüngste OPEC+-Beschluss zur drastischen Kürzung der Ölfördermenge für November eine Ohrfeige für USA war.

Der saudi-arabische Energieminister, Prinz Abdulaziz bin Salman, und der Direktor der nationalen Energiebehörde Chinas, Zhang Jianhua, sagten am Freitag zu, ihre Beziehungen im

Energiesektor zu verstärken, berichtete Reuters.

Die Beamten unterhielten sich in einer Telefonkonferenz und betonten die Bedeutung einer langfristig stabilen Versorgung des Ölmarkts.

Prinz Abdulaziz und sein chinesischer Amtskollege hätten sich geeinigt, ihre Zusammenarbeit fortzusetzen, um die Stabilität der Ölmärkte aufrechtzuerhalten, so Reuters. Die beiden Länder bekräftigten, dass das Königreich weiterhin Chinas zuverlässigster Partner und Erdöllieferant sei.

Die USA und Saudi-Arabien sind zerstritten, seit die OPEC+-Gruppe beschlossen hat, die Fördermengen im November zu kürzen. Die wichtigsten Ölförderstaaten, unter Führung der Golfstaaten und Russlands, beschlossen kürzlich in einem spektakulären Schritt eine drastische Kürzung der Ölförderung um zwei Millionen Barrel (Fass zu 159 Liter) am Tag für den Monat November. Der jüngste OPEC+-Beschluss war eine Ohrfeige für das Weiße Haus, da der Beschluss das Gegenteil von dem war, was US-Präsident Joe Biden bei seinem Besuche in Saudi-Arabien im Sommer erreichen wollte.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/63529cb8b480cc149647446e.jpg>

*Saudi-Arabiens Energieminister Abdulaziz bin Salman spricht während einer Pressekonferenz nach dem OPEC+-Treffen in Wien am 5. Oktober 2022*

### 22:11 de.rt.com: **Rosatom: USA blockieren Russlands Teilnahme an internationaler IAEA-Konferenz**

Der russische Atomenergiekonzern Rosatom hat die USA beschuldigt, die Teilnahme Russlands an der IAEA-Konferenz in Washington zu blockieren. Die US-Seite soll russischen Delegierten keine Einreisevisa gestattet haben. Dies [bestätigte](#) das russische Unternehmen am Freitag auf seinem Telegram-Kanal. In der Erklärung heißt es:

"Die Anträge auf Ausstellung von US-Visa für die Mitglieder der Delegation wurden ordnungsgemäß im Voraus eingereicht. Bis zum heutigen Tag hat keines der Mitglieder der russischen Delegation ein amerikanisches Visum erhalten. Damit blockiert die US-Seite tatsächlich die Teilnahme Russlands an dieser internationalen Konferenz der IAEA."

Das Unternehmen nannte das Vorgehen der USA "respektlos gegenüber der IAEA" und fügte hinzu, dass die Konferenz in Washington ohne "angemessene russische Beteiligung" weitgehend bedeutungslos sei.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6352b3d948fbef44d930a70e.jpg>

### 22:21 de.rt.com: **Chinesischer Investor im Hamburger Hafen? – Zoff in der Ampel und Verweise auf Sicherheitsinteressen**

In der Ampel-Koalition läuft wohl derzeit ein regelrechter Streit um einen möglichen Einstieg einer chinesischen Reederei in den Hamburger Hafen. Während die Gegner von Risiken und Sicherheitsinteressen sprechen, verweisen Befürworter auf Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Grünen-Chefin Ricarda Lang [habe](#) "kein Verständnis" für das Kanzleramt und FDP-Politikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann stellte schon die Frage, wer denn den Bundeskanzler "berate". Der Grund für ihre Verärgerung ist wohl laut Medienberichten das Festhalten von Olaf Scholz an einem möglichen Deal mit einem chinesischen Unternehmen. Genauer gesagt: Der Cosco-Konzern will sich beim Containerterminal im Hamburger Hafen einkaufen. Laut Medienberichten gebe es Streit um die Genehmigung eines bereits vereinbarten chinesischen Einstiegs.

Demnach gehe es um eine 35-Prozent-Beteiligung am Terminal Tollerort. Jene wurde im September 2021 zwischen dem Hamburger Hafenlogistiker HHLA und dem chinesischen Terminalbetreiber Cosco Shipping Ports Limited geschlossen. Die Bundesregierung könnte den Einstieg allerdings untersagen. Laut einem [Bericht](#) von NDR und WDR hätten sechs Ministerien, die an einer Investitionsprüfung fachlich beteiligt gewesen sind, da es sich hierbei um kritische Infrastruktur handele, das Geschäft abgelehnt, doch das Kanzleramt würde darauf drängen, dass die Vereinbarung dennoch realisiert werde.

Ein Verkauf von kritischer Infrastruktur an China sei "ein krasser Fehler und gehört unterbunden", erklärte Strack-Zimmermann gegenüber der Nachrichtenagentur dpa. Sie fragte:

"Was muss in der Welt eigentlich noch passieren, damit Deutschland in der Realität ankommt und nicht Männchen macht vor den Feinden der freien demokratischen Welt?"

Auch Anton Hofreiter hat sich inzwischen zum Thema geäußert. Gegenüber der Funke-Mediengruppe sagte der Grünen-Europapolitiker:

"Deutschland darf nicht die Fehler im Umgang mit China wiederholen, die wir in den vergangenen 20 Jahren mit Russland gemacht haben. Es wäre ein geostrategischer Fehler, Teile des Hamburger Hafens an China zu verkaufen."

Doch nicht nur von den eigenen Koalitionären kommt Kritik, auch die Opposition ist dagegen. CDU-Politiker Jens Spahn spricht auch von einem "Ausverkauf deutscher Infrastruktur", die ein "Fehler" wäre. Zumal Europäer sich in China nicht an Häfen beteiligen könnten, schrieb der ehemalige Gesundheitsminister auf dem Kurznachrichtendienst Twitter. Befürworter des Geschäfts wie etwa Peter Tschentscher, Hamburgs Bürgermeister aus den

Reihen der SPD, argumentieren, dass der Konzern keinen Zugriff auf die kritische Infrastruktur bekomme und der Grundbesitz in der öffentlichen Hand bleibe. Hamburgs Finanzsenator Andreas Dressel [mahnte](#) am Freitag im Streit Sachlichkeit an. Der SPD-Politiker betonte auf Twitter, dass der Vorwurf eines "ChinaSellOut" (Ausverkauf an China) nicht stimme. Der städtische Hafenlogistiker HHLA verwies in einer [Stellungnahme](#), dass durch die geplante Beteiligung der chinesische Konzern "keinen Zugriff auf den Hamburger Hafen oder die HHLA sowie auch nicht auf strategisches Know-how" erlange. Die Hafeninfrastruktur verbleibe "im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg". Die Transaktion betreffe zudem "nur eine Minderheitsbeteiligung an der HHLA Betriebstochter CTT GmbH", hieß es weiter in dem Schreiben. Demnach würden durch die Beteiligung auch keine einseitigen Abhängigkeiten geschaffen. Ein Sprecher betonte gegenüber dpa, dass jene eher die "Lieferketten stärken, Arbeitsplätze sichern und Wertschöpfung in Deutschland fördern" würde.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/635287a3b480cc39de59ba1a.jpg>  
Das Frachtschiff "Cosco Shipping Aries" mit rund 20.000 Containern läuft am 23. Februar 2018 in den Hamburger Hafen ein und macht am Terminal "Tallerort" fest

22:30 de.rt.com: **Selenskij unterzeichnet Gesetz über freiwillige Wehrpflicht für Frauen**  
Der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij hat das Gesetz über die freiwillige Wehrpflicht für Frauen unterzeichnet. Das Dokument wurde am Freitag auf der Website der Werchowna Rada veröffentlicht, berichtet die russische Nachrichtenagentur [TASS](#). Nach diesem Gesetz können ukrainische Frauen, deren Berufe militärischen Berufen ähneln, auf eigenen Wunsch zum Militärdienst berufen werden, wenn ihr Alter und ihr Gesundheitszustand dies zulassen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6352f31d48fbef73c22146dc.jpg>  
Eine Frau hängt an einem erbeuteten russischen Panzer in der ukrainischen Hauptstadt Kiew

## 22:36 de.rt.com: **Türkei unterstützt Saudi-Arabien im Erdöl-Streit mit den USA**

Eigentlich gelten Ankara und Riad als geopolitische Rivalen im Nahen Osten. Doch angesichts der zunehmend aggressiveren Versuche der USA, ihre Verbündeten zu einer klaren Haltung gegenüber Russland zu zwingen, könnte es zu einer zumindest partiellen Annäherung kommen.

Die Türkei hat am Freitag die Kritik der USA an Saudi-Arabien wegen der Entscheidung der OPEC+, die Ölförderung zu drosseln, zurückgewiesen, wie die amtliche türkische Nachrichtenagentur Anadolu berichtete.

Der türkische Außenminister Mevlüt Çavuşoğlu bezeichnete auf einer Pressekonferenz in der südlichen Provinz Mersin die Äußerungen Washingtons gegenüber Saudi-Arabien als "Schikane". Ankara stelle sich in dieser Frage hinter Riad, gab der türkische Spitzendiplomat zu erkennen, der erklärte: "Wir sehen, dass ein Land (die USA) Saudi-Arabien bedroht, und dieses Mobbing ist nicht korrekt."

Die von den westlichen Staaten verhängten Sanktionen müssten aufgehoben werden, wenn die internationale Staatengemeinschaft eine Reduktion der Erdölpreise anstrebe, sagte Çavuşoğlu und fügte hinzu, dass das Problem nicht gelöst werden könne, indem man "einem Land (Saudi-Arabien) droht". Er forderte:

"Die ganze Welt braucht Venezuelas Öl und Erdgas. Es gibt auch ein Embargo gegen iranisches Öl ... Wenn Sie wollen, dass die Ölpreise sinken, heben Sie die Sanktionen auf." Anfang Oktober stimmte Saudi-Arabien, das den Vorsitz der OPEC+-Gruppe innehat, für eine Kürzung der Ölproduktion um etwa zwei Millionen Barrel pro Tag, trotz einer Anfrage Washingtons, die Produktion angesichts der steigenden Inflation zu erhöhen, um so – vor wichtigen Wahlen in den Vereinigten Staaten – die Energiepreise zu senken.

US-Präsident Joe Biden hatte das Königreich zwar lautstark kritisiert und vor drohenden Konsequenzen gewarnt, sich aber nicht dazu geäußert, wie er konkret reagieren wird.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/635286b0b480cc3b1c2dd2fb.jpg>

*Mevlüt Çavuşoğlu*

## 22:51 de.rt.com: **Ukraine: Mehr als 400 Infrastrukturobjekte in zehn Tagen beschädigt**

Vom 10. bis 20. Oktober seien mehr als 400 Infrastrukturobjekte, darunter Dutzende von Energieobjekten, bei den Raketenangriffen beschädigt worden. Dies teilte laut TASS der Ministerpräsident der Ukraine, Denis Schmygal, am Freitag bei einem Regierungstreffen mit. Die Nachrichtenagentur [TASS](#) zitiert ihn:

"Obwohl die Angriffe auf die Energieobjekte seit mehr als einer Woche andauern, bleibt die Situation schwierig, ist aber unter Kontrolle."

Ihm zufolge würden westliche Länder der Ukraine beim Wiederaufbau der Infrastruktur helfen. Insbesondere die Vereinigten Staaten sollen Kiew 55 Millionen US-Dollar zur

Verfügung gestellt haben, die Niederlande 70 Millionen Euro. Dänemark helfe bei der Heizsaison im Gebiet Nikolajew.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6352ce5b48fbef0c20664877.jpg>  
*Eine Straße in Lwow, die nach russischen Raketenangriffen ohne Strom geblieben ist*

**vormittags:**

#### 7:00 de.rt.com: **US-Außenminister Blinken: Diplomatie erst bei Stopp von Kriegshandlungen durch Russland**

US-Außenminister Antony Blinken hat am Freitag in Washington Verhandlungen mit Russland ausgeschossen, solange Moskau seine Kriegshandlungen fortsetzt.

"Was Diplomatie zur Beendigung des Krieges angeht, hängt das ganz davon ab, ob Russland daran interessiert sein wird, die Aggression zu stoppen, die es begonnen hat."

Aktuell seien aber keine Hinweise darauf zu erkennen, sondern das Gegenteil. Blinken verwies unter anderem auf die von Präsident Wladimir Putin angeordnete Teilmobilisierung in Russland. Putin habe jedoch das Problem, dass die Ukrainer nicht nur sehr tapfer, sondern auch erfolgreich seien und ihr Territorium zurückeroberten.

Gleichzeitig machte der US-Außenminister deutlich, dass Washington weiterhin diplomatische Kanäle zur Kommunikation mit Moskau unterhalte. So habe er mit dem russischen Außenminister Sergei Lawrow über bestimmte Angelegenheiten gesprochen, die für die nationale Sicherheit der USA wichtig gewesen seien.



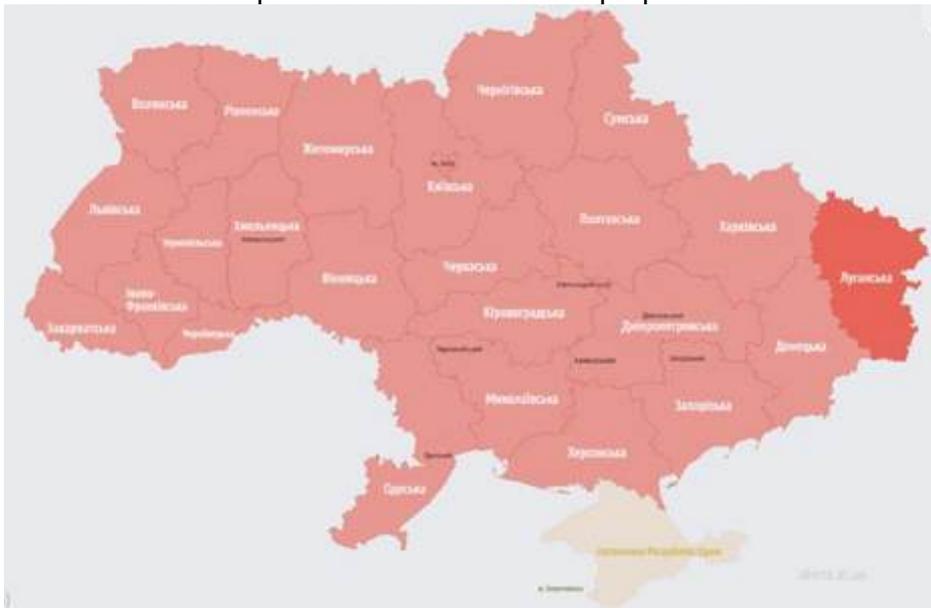
<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6353752b48fbef6e1d7c2a43.jpg>

US-Außenminister Antony Blinken bei einer Pressekonferenz am 21. Oktober 2022 in Washington

7:35 de.rt.com: **Wieder Luftalarm in der ganzen Ukraine**

Am frühen Samstagmorgen ist in der gesamten Ukraine wieder Luftalarm ausgelöst worden. Örtliche Medien berichten, dass das ganze Land durch Raketenangriffe bedroht sei. Dabei veröffentlichen sie eine [Karte](#), auf der alle Gebiete des Landes rot markiert sind. Menschen werden aufgefordert, sich umgehend in Sicherheit zu bringen.

Zuvor wurde Luftalarm in einzelnen Regionen des Landes ausgerufen. Betroffen waren die Gebiete Kiew, Tschernigow, Symy, Poltawa, Charkow, Nikolajew und Odessa. Medien berichteten über Explosionen in der Stadt Dnepropetrowsk.



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/YusDFfOCyRUL8GLfATMeF0azqEzpHHlciTgbgA1huBj47gQEBUZLXLfV6jgCzYW0mbf33fLd9TVM\\_ab46Z6c4UamW9fDoD4mux6FU7WHVMgF9ZkpE8dNQOJaz8rVG9COgzXqYsJjgt\\_xpDJUwF78fUt8eyz5FU00pK1nYZL38Glzwn6nMcT8XZqJGG7IznHw9nlFgZchyKnh-kGj3XTVSRzL9qLnHSocfGp-0l-W5wdtgil-c3M1Ni9sdvnRnI3LRJcUsEFDTD0Iq7X0YJE\\_kGIT4jLOFxi6cDthKoZtXA39ofwrXBeJ2u1UMUN4G1neP2lFYV95dD2-kNfBO6Lkbg.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/YusDFfOCyRUL8GLfATMeF0azqEzpHHlciTgbgA1huBj47gQEBUZLXLfV6jgCzYW0mbf33fLd9TVM_ab46Z6c4UamW9fDoD4mux6FU7WHVMgF9ZkpE8dNQOJaz8rVG9COgzXqYsJjgt_xpDJUwF78fUt8eyz5FU00pK1nYZL38Glzwn6nMcT8XZqJGG7IznHw9nlFgZchyKnh-kGj3XTVSRzL9qLnHSocfGp-0l-W5wdtgil-c3M1Ni9sdvnRnI3LRJcUsEFDTD0Iq7X0YJE_kGIT4jLOFxi6cDthKoZtXA39ofwrXBeJ2u1UMUN4G1neP2lFYV95dD2-kNfBO6Lkbg.jpg)

8:02 de.rt.com: **Russland warnt UN-Sicherheitsrat vor Zerstörung des Wasserkraftwerk Kachowka durch ukrainische Angriffe**

Russland hat am Freitag an den UN-Sicherheitsrat appelliert, eine Zerstörung des Wasserkraftwerks Kachowka im Gebiet Cherson nicht zuzulassen. Russlands UN-Botschafter Wassili Nebensja teile mit, dass durch eine Zerschlagung des Damms Tausende von Menschen ums Leben kommen könnten. Die russische Delegation forderte den UN-Sicherheitsrat und die UN-Leitung auf, diese fürchterliche Provokation zu verhindern.

"Das Regime von Selenskij nutzt den Ablassbrief für alle Verbrechen, den ihm seine westlichen Leiter ausgestellt haben, und greift konsequent die zivile Infrastruktur seiner ehemaligen Territorien an. Seit fünf Monaten nehmen die ukrainischen Streitkräfte die Stadt Nowaja Kachowka im Gebiet Cherson unter Beschuss."

Durchschnittlich würden auf die Stadt täglich bis zu 120 Raketen, überwiegend vom Typ HIMARS, abgefeuert. Die Ukraine nehme den Damm des Wasserkraftwerks Kachowka bewusst ins Visier, um ihn zu zerstören und somit eine Überflutung der anliegenden Territorien auszulösen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/63537dd4b480cc6fa874e753.jpg>

*Ein russischer Soldat bewacht das Wasserkraftwerk Kachowka, 15. März 2022*

### 8:38 de.rt.com: **Volksrepublik Donezk meldet 44 ukrainische Angriffe und zwei getötete Zivilisten binnen 24 Stunden**

Die Behörden in Donezk haben innerhalb der vergangenen 24 Stunden 44 Angriffe durch ukrainische Truppen registriert. Demnach wurden auf das Territorium der Volksrepublik mindestens 194 Geschosse abgefeuert. Dabei setzte das ukrainische Militär Mehrfachraketenwerfer vom Typ Grad, Panzer, Mörser und Geschosse des Kalibers 155, 152, 122 und 120 Millimeter ein. Unter Beschuss gerieten sechs Wohngebiete, darunter auch Donezk.

Bei den Angriffen in der Zeitspanne von 6:00 Uhr am 21. Oktober bis 6:00 Uhr am 22. Oktober (Ortszeit) wurden in Donezk zwei Zivilisten getötet und zwei weitere verletzt. Dadurch kamen dort elf Wohnhäuser und drei zivile Infrastrukturobjekte zu Schaden. Am Vortag hatten die Behörden von Donezk 30 Angriffe aus der Ukraine gemeldet. Dabei wurde eine Einwohnerin in Alexandrowka verletzt

### Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 22.10.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 55 Mann;
- 3 Artilleriegeschütze;
- 4 Schützenpanzerwagen;
- 2 Drohnen;
- 7 Spezialfahrzeuge.

Der Gegner beschießt weiter Objekte der zivilen Infrastruktur in Ortschaften der LVR.

**In den letzten 24 Stunden** haben die bewaffneten Formationen der Ukraine **Rubeshnoje, Lissitschansk und Troizkoje** unter Einsatz amerikanischer Mehrfachraketenwerfer M142 HIMARS beschossen und 6 Raketen abgefeuert sowie mit einem 155mm-Artilleriegeschütz und 9 Geschosse abgefeuert.

Infolge von Beschuss

- wurden in Rubeshnoje 4 Wohnhäuser, eine Garagenkooperative, das zentrale und südliche Umspannwerk beschädigt. Die Einwohner von Rubeshnoje und mehr als 30 nahegelegener Ortschaften hatten keinen Strom und keine Telekommunikationsverbindung;
- wurde in Troizkoje das Troizkojer Umspannwerk des Elektrizitätswerke von Swatowo beschädigt, mehr als 9000 Verbrauchern hatten keinen Strom.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik

wird wieder ein friedliches Leben aufgebaut.

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Im Verlauf des 21. Oktober haben sie mehr als 5 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Malowendelewka und Tschistopolje zurückgelassen wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

### 9:30 de.rt.com: **Ukrainische Medien berichten über Explosionen und Stromausfälle in mehreren Städten des Landes**

Nachdem am frühen Samstagmorgen in der ganzen Ukraine Luftalarm ausgelöst worden ist, berichten örtliche Medien über Explosionen, Brände und Stromausfälle in mehreren Städten des Landes. Nach Angaben der Behörden soll in den Gebieten Kiew und Lwow die Flugabwehr zum Einsatz gekommen sein. Aus der Stadt Rowno gibt es Meldungen über einen größeren Brand nach mehreren Explosionen. In den sozialen Netzwerken machen Videos die Runde, auf denen eine große Rauchsäule über der Stadt zu sehen ist.

In der Stadt Chmelnyzki im Westen der Ukraine soll der Strom ausgefallen sein. Das ukrainische Unternehmen Ukrenergo warnt inzwischen auf Telegram, dass der Stromverbrauch in der Hauptstadt Kiew und in den Gebieten Kiew, Tschernigow, Tscherkassy und Schitomir vorübergehend eingeschränkt wird. Dies sei notwendig, um die Belastung der Stromnetze zu reduzieren und wiederholte Unfälle zu vermeiden.

### Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 22.10.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

**In den letzten 24 Stunden hat der Gegner** nach Informationen des GZKK-Vertreters der DVR **194 Geschosse** mit Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie Mörsern des Kalibers 120mm **abgefeuert**.

Die Gebiete von **6 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge des Beschusses **starb ein Zivilist, 2 wurden verletzt**. 11 Häuser und 3 zivile Infrastrukturobjekte wurde beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 2 Panzer (T-64BW), 9 Stück Panzertechnik und Fahrzeuge, 2 Drohnen des Gegners wurden in der Luft abgeschossen.

Die Verluste an Personal des Gegners betragen 60 Mann.

Derzeit gehen Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-S) weiter. Wir bitten dringend darum, bei der Bewegung vorsichtig zu sein sowie die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

### 10:04 de.rt.com: **Vize-Chef des Gebiets Cherson: Situation an Kontaktlinie weiter stabil**

Der Vize-Chef des Gebiets Cherson, Kirill Stremoussow, hat am Samstagmorgen in einem kurzen Video auf Telegram mitgeteilt, dass es derzeit keine Veränderungen an der Kontaktlinie gebe.

"Die Front bleibt an der Stelle trotz der Versuche der ukrainischen 'Wehrmacht', die Verteidigungslinie zu durchbrechen."

Stremoussow sagte ferner, in den noch nicht "denazifizierten" Teilen der Ukraine sei ein

Kollaps bei der Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung unvermeidbar. Der einzige Ausweg sei eine Kapitulation des Regimes in Kiew.

Am Dienstag hatte der interimistische Gouverneur des Gebiets, Wladimir Saldo, die Maßnahmen der örtlichen Behörden angekündigt, um Einwohner der Ortschaften rechts vom Dnjepr in Sicherheit zu bringen. Er begründete dies unter anderem mit einer möglichen Überflutung, sollten ukrainische Truppen das Wasserkraftwerk Kachowka zerstören.

### 11:10 de.rt.com: **Bericht: Baerbock und Lambrecht fordern 1,5 Milliarden Euro mehr für Waffenlieferungen an Ukraine**

Nach einem [Spiegel-Bericht](#) fordern Außenministerin Annalena Baerbock und Verteidigungsministerin Christine Lambrecht von Finanzminister Christian Lindner für das Jahr 2023 deutlich mehr Geld, um die Ukraine militärisch zu unterstützen. Nur mit einem Budget von 2,2 Milliarden Euro könne Deutschland "konkret und sichtbar die Verantwortung übernehmen", die internationale Partner von der Bundesrepublik erwarteten, schreibt das Magazin unter Berufung auf einen Brief der Ministerinnen vom Donnerstag.

Baerbock und Lambrecht kritisieren, dass bisher im Haushalt für das kommende Jahr nur 697 Millionen Euro im sogenannten "Ertüchtigungstitel" eingeplant seien. Das Jahr 2022 habe gezeigt, dass "ein Höchstmaß an Flexibilität" notwendig sei, um die Ukraine beim Aufbau "hochkomplexer militärischer Fähigkeiten" zu unterstützen.

Aus dem Topf hatte die Regierung im Jahr 2022 direkte Waffenlieferungen der Rüstungsindustrie an die Ukraine oder auch den sogenannten Ringtausch finanziert. Laut Baerbock und Lambrecht habe sich dieser Topf als das zentrale Finanzierungsinstrument für die Waffenhilfe erwiesen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6353a79948fbef6df91d9ce3.jpg>

*Außenministerin Annalena Baerbock und Verteidigungsministerin Christine Lambrecht bei einer NATO-Sitzung in Madrid am 30. Juni 2022*

### 11:24 de.rt.com: **Syrische Medien: Israel greift Ziele in Damaskus an**

Syriens Luftabwehr wurde aktiviert, um einen israelischen Raketenangriff in der Nähe von Damaskus abzuwehren, wie syrische Staatsmedien am späten Freitagabend berichteten.

Mehrere Wochen zuvor hatte Israel zwei große Flughäfen in Syrien mit mehr als einem Dutzend Raketen beschossen.

Das syrische Militär hat gegen 23 Uhr (Ortszeit) auf einen Angriff in der Nähe von Damaskus reagiert, wie ein ungenannter Beamte gegenüber der amtlichen syrischen Nachrichtenagentur SANA berichtete. Die Militärquelle erklärte:

"Der israelische Feind führte einen Luftangriff mit Raketen aus der nordöstlichen Richtung des Tiberiassees durch ... und unsere Luftverteidigungsmittel konfrontierten die Raketen des Angriffs und schossen die meisten von ihnen ab."

Der Beamte fügte hinzu, dass sich die Verluste auf Material beschränkten.

Bei den Angriffen am Freitag waren keine Opfer zu beklagen.

Israel flog in den letzten Wochen mehrere Luftangriffe auf syrisches Territorium, wobei nach Angaben von SANA Mitte September mindestens fünf syrische Soldaten getötet wurden. Im vergangenen Monat bombardierten die israelischen Streitkräfte innerhalb weniger Tage zweimal den internationalen Flughafen von Aleppo und beschossen etwa zur gleichen Zeit einen großen zivilen Flughafen in der Hauptstadt mit Raketen. Der Flughafen von Damaskus war bereits im Juni durch einen israelischen Luftangriff außer Betrieb gesetzt worden, sodass der gesamte Verkehr vorübergehend nach Aleppo umgeleitet werden musste.

Israel hat Syrien im Laufe des inzwischen über ein Jahrzehnt andauernden Kampfes gegen dschihadistische Aufständische wiederholt bombardiert, oft vom libanesischen Luftraum oder den besetzten Golanhöhen aus.

Obwohl Israel solche Operationen nur selten bestätigt, führten israelische Beamte häufig die angebliche Bedrohung durch iranische Kämpfer an, die zur Unterstützung der syrischen Streitkräfte eingesetzt werden würden. Der frühere Premierminister Benjamin Netanjahu hatte jedoch neulich erklärt, sein Land habe "Hunderte" von Luftangriffen auf syrisches Territorium durchgeführt, die seit seinem Ausscheiden aus dem Amt im vergangenen Jahr regelmäßig fortgesetzt werden würden.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353a88348fbef6df91d9ce6.jpg>

11:40 de.rt.com: **Russische Militäringenieur**e errichten neue Wasserleitung nach Rowenki  
Bauexperten des russischen Verteidigungsministeriums haben eine Wasserleitung für die Bevölkerung der Stadt Rowenki in der Volksrepublik Lugansk fertiggebaut. Wie das Ministerium am Samstag bekannt gab, belaufe sich die Gesamtlänge der Leitung auf mehr als 40 Kilometer. Sie überquere zwei Flüsse, Autostraßen und Eisenbahngleise. Darüber hinaus sei eine Pumpstation errichtet worden, um die Stadt störungsfrei mit Wasser zu versorgen. Nach Angaben des Ministeriums habe das alte Wasserversorgungsnetz einen großen Abnutzungsgrad aufgewiesen. Es sei oft zu Havarien gekommen. Ferner teilte das russische Verteidigungsministerium mit, seine Experten seien gerade dabei, eine Wasserleitung in die Stadt Debalzewo zu verlegen.



<https://pbs.twimg.com/media/Ffpn1XeWAAEgje6?format=png&name=small>

### nachmittags:

#### 12:09 de.rt.com: **Scholz über Wiederaufbau der Ukraine: "Wir werden sehr viel investieren müssen, damit das gut funktioniert"**

Bundeskanzler Olaf Scholz hat vor der für kommenden Dienstag in Berlin geplanten internationalen Expertenkonferenz zum Wiederaufbau der Ukraine erklärt, dass der Wiederaufbau des Landes eine große Aufgabe sei. Man werde sehr viel investieren müssen, damit das gut funktioniere.

"Das kann die Ukraine nicht allein. Das kann auch die Europäische Union nicht allein. Das kann nur die ganze Weltgemeinschaft, die jetzt die Ukraine unterstützt. Und sie muss es für lange Zeit tun."

Es sei wichtig, jetzt nicht nur ganz konkret festzustellen, was alles gemacht werden müsse und wie der Wiederaufbau organisiert werden könne. Man müsse sich auch darüber Gedanken machen, wie die Weltgemeinschaft über viele Jahre – wenn nicht Jahrzehnte – einen solchen Wiederaufbau finanzieren könne, sagte Scholz. Deshalb habe er zusammen mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen als Präsident der G7-Gruppe zu der Konferenz eingeladen.

Bereits am Montag geht es bei einem deutsch-ukrainischen Wirtschaftsforum in Berlin mit Spitzenvertretern beider Länder um den Wiederaufbau der Ukraine. Die Konferenz soll von Scholz und dem ukrainischen Ministerpräsidenten Denis Schmygal eröffnet werden.

#### 12:22 de.rt.com: **Baerbock beschwört die europäische Solidarität**

In einer Rede beim Berliner Forum Außenpolitik sicherte Außenministerin Baerbock Osteuropa und der Ukraine deutsche Solidarität zu. Der konfrontative Kurs vertieft die Spaltung Europas. Zudem warnte Baerbock mit Blick auf China vor wirtschaftlicher Abhängigkeit.

Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock hielt im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Berliner Forum Außenpolitik" der Körber-Stiftung einen [Redebeitrag](#). Sie unterstrich darin die Solidarität Deutschlands mit den Ländern im Baltikum, in Mittel- und Osteuropa. "Wir sind für euch da", war die klare Botschaft der Außenministerin, die mit ihrer vor allem auf Emotionalisierung setzenden Rede die Konfrontation mit Russland erneut als Ziel deutscher Außenpolitik festschreibt.

Baerbock unterstrich, dass Deutschland die Ukraine auch weiterhin mit Waffen beliefern werde. Die Lieferung von Waffen wird seitens der Ukraine mit wachsendem Vertrauen in die Verlässlichkeit Deutschlands beantwortet, hofft die Außenministerin. Verhandlungen mit

Russland lehnt Baerbock weiterhin ab. Ein Diktatfrieden sei kein Frieden für die Menschen in der Ostukraine. Auf die Referenden, in der die Menschen in vier Regionen der Ostukraine gerade ihren Willen bekundet haben, die Ukraine zu verlassen und sich in die Russische Föderation einzugliedern, geht Baerbock nicht ein.

Im Hinblick auf die Befürchtungen insbesondere der baltischen Staaten, Russland würde sie überfallen, sicherte die deutsche Außenministerin zu, dass Deutschland jeden Zentimeter des NATO-Bündnisgebiets verteidigen werde.

Gleichzeitig warnte Baerbock vor neuen wirtschaftlichen Abhängigkeiten. Gemeint ist damit China. Zu den wachsenden Abhängigkeiten von den USA nimmt Baerbock keine Stellung.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353b8c448fbef73c221470d.jpg>

*Baerbock auf dem Balkan-Gipfel*

### 12:33 de.rt.com: **Ukrainischer Energiekonzern: Schäden durch heutige Attacken wohl größer als bei Angriffswelle vom 10. bis 12. Oktober**

Die ukrainische Energiegesellschaft Ukrenergo hat eine massive russische Attacke auf ihre Infrastruktur gemeldet. Demnach sei das Ausmaß der am Samstag im Westen des Landes entstandenen Schäden vergleichbar mit der Angriffswelle vom 10. bis zum 12. Oktober oder sogar noch größer. Das Unternehmen tue sein Bestes, um die Stromversorgung in den betroffenen Teilen des Landes wiederherzustellen.

Vor diesem Hintergrund hat die Energiegesellschaft nach eigenen Angaben die Stromversorgung in der Hauptstadt Kiew und in den Gebieten Kiew, Tschernigow, Tscherkassy, Schitomir, Sumy, Charkow, Poltawa, Dnepropetrowsk, Saporoschje und Kirowograd eingeschränkt. Diese Maßnahme sei notwendig, um die Belastung der Stromnetze zu reduzieren und mögliche Unfälle zu vermeiden.

Nach Angaben der Behörden des Gebiets Sumy ist die Stromversorgung beinahe in der ganzen Region gestört. Fast 139.232 Einwohner seien vorübergehend ohne Strom gewesen. Wegen eines Stromausfalls in der Stadt Rowno sind nach Angaben der örtlichen Behörden auch die Luftalarmsirenen außer Betrieb.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6353c3a7b480cc67b0502d9d.jpg>

*Blackout in der westukrainischen Hauptstadt Lwow, 11. Oktober 2022*

### 13:22 de.rt.com: **Medienbericht: Ölpreisobergrenze kann bis zu 90 Prozent der russischen Exporte nicht beeinträchtigen**

Bis zu 90 Prozent des russischen Erdöls könnten weiterhin über dem "Höchstpreis" verkauft werden, berichtete die Zeitung Reuters. Experten zufolge könne das Land die Beschränkungen umgehen, indem es Schiffe umregistriert und die "Schattenflotte" nutzt. Russland werde in der Lage sein, die Obergrenze des Ölpreises zu umgehen, sobald diese in Kraft tritt, schrieb die Zeitung [Reuters](#) unter Berufung auf Experten und Quellen in der Industrie und der US-Regierung.

Die G7-Staaten hatten sich Anfang September auf die Obergrenze geeinigt, die am 5. Dezember in Kraft treten soll. Zu den Beschränkungen gehört "ein Verbot der Versicherung und Finanzierung von Tankern, die russisches Öl zu einem Preis oberhalb der vereinbarten 'Preisobergrenze' transportieren". Die Preisobergrenze wurde von der Europäischen Union im Oktober genehmigt und wird ab dem 5. Dezember für Rohöl und ab dem 5. Februar nächsten Jahres für Erdölprodukte gelten.

Laut einer Reuters-Quelle beim US-Finanzministerium könnten bis zu 80 bis 90 Prozent des russischen Öls weiterhin zu Preisen verkauft werden, die über der Obergrenze liegen. Moskau exportierte im September mehr als sieben Millionen Barrel pro Tag – die Quelle deutete an, dass diese Zahl um ein bis zwei Millionen Barrel pro Tag reduziert werden könnte. Russland werde aufgrund der Preisobergrenze mit einigen technischen und finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sein, aber auch der Rest der Welt werde angesichts der steigenden Inflation ein bis zwei Prozent der Öllieferungen verlieren, so der US-Beamte.

Den USA seien Maßnahmen zur Umgehung der Beschränkungen bekannt, fügte der Beamte hinzu. Zum Beispiel wechseln einige Schiffe das Land, in dem sie registriert sind. Russland werde kompliziertere Wege gehen und Versicherungsdienstleistungen von weniger qualifizierten Unternehmen in Anspruch nehmen müssen, sodass Washington davon ausgehe, dass es die Obergrenze im Laufe der Zeit dennoch einhalten werde.

Der Topmanager von Trafigura, Andrea Olivi, sagte gegenüber Reuters, dass "theoretisch eine ausreichend große Schattenflotte vorhanden" sei, um den Ölfluss aus Russland nach dem 5. Dezember fortzusetzen, wobei viele der Schiffe in der Lage seien, sich "selbst zu versichern" oder auf russische Unternehmen zurückzugreifen. JP Morgan ging seinerseits davon aus, dass die Öllieferungen aus Russland im Dezember um bis zu 600.000 Barrel pro Tag zurückgehen könnten, da Russland seine eigenen, chinesischen und indischen Schiffe einsetzen könnte.

Nach Ansicht des ehemaligen Chefökonom des US-Außenministeriums, Daniel Ahn, hätten die Länder, die Sanktionen gegen Russland verhängen, ihren Einfluss auf den weltweiten Ölhandel überschätzt. Der Experte glaubt:

"Das wird nur dazu führen, dass Öl umgeleitet wird ... und das Leben für alle schwerer wird." Laut Bloomberg wollen die US-Behörden darauf drängen, dass der Preis für russisches Öl auf über 60 US-Dollar pro Barrel begrenzt wird. Nach Angaben der Agentur berücksichtigte Washington, dass dieser Betrag die Produktionskosten Moskaus decken sollte.

Der stellvertretende russische Ministerpräsident Alexander Nowak warnte, dass Russland bei einer Obergrenze der Preise kein Rohöl an Länder liefern würde, die diesen Schritt unternehmen würden. Er betonte:

"Wir sind bereit, mit denjenigen Verbrauchern zusammenzuarbeiten, die bereit sind, sich mit den Marktbedingungen auseinanderzusetzen."



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353ba13b480cc67b0502d91.jpg>  
Ölverladeterminale in Noworossijsk

### 13:38 de.rt.com: **Verteidigungsministerium in Moskau: Russische Truppen wehren ukrainische Attacken erfolgreich ab**

Der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Generalleutnant Igor Konaschenkow, hat auf seinem Briefing am Samstag über einen Präzisionsschlag gegen das Rüstungsunternehmen Kommunar in Charkow berichtet. Dadurch seien Kopfteile für ukrainische Antischiffsraketen vom Typ Neptun zerstört worden. In der Nähe von Kusemowka in der Volksrepublik Lugansk habe die russische Armee eine versuchte Offensive abgewehrt. Dabei seien mehr als 20 ukrainische Soldaten getötet sowie ein Panzer, ein Transportpanzer und drei Wagen zerstört worden. Bei der Abwehr ukrainischer Attacken in der Nähe von Nowowodjanoje und Tschewonopopowka in der Volksrepublik Lugansk seien ungefähr 80 ukrainische Soldaten getötet worden. Sechs Panzer, vier Panzerfahrzeuge und fünf Pick-ups seien außer Gefecht gesetzt worden.

Ferner berichtete Konaschenkow über einen abgewehrten ukrainischen Angriff in der Volksrepublik Donezk. Die ukrainischen Einheiten seien in der Nähe von Balka Soljonaja und Wremewski Wystup durch das russische Artilleriefeuer aufgelöst worden. Der Gegner habe 25 Armeeingehörige verloren. Zwei ukrainische Panzer, drei Schützenpanzer und zwei Wagen seien zerstört worden. Bei einem Versuch, die russische Verteidigungslinie im Gebiet Cherson zu durchbrechen, seien mehr als 130 ukrainische Armeeingehörige getötet worden. Der Gegner habe auch zwei Panzer, neun Panzerfahrzeuge und 13 Wagen verloren.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6353d15cb480cc66c12dae07.jpg>

*Das russische Militär setzt ein Geschoss vom Typ Lanzet gegen ukrainische Kriegsgeräte ein, 20. Oktober 2022*

#### 14:11 de.rt.com: **Russland meldet Abschuss eines ukrainischen MiG-29-Flugzeugs im Gebiet Nikolajew**

Das russische Verteidigungsministerium hat am Samstag über weitere Angriffe auf militärische Ziele in der Ukraine berichtet. Wie Behördensprecher Generalleutnant Igor Konaschenkow sagte, seien durch russische Luft-, Raketen- und Artillerie-Angriffe drei Kommandopunkte der ukrainischen Streitkräfte in der Nähe der Stadt Kupjansk im Gebiet Charkow und der Stadt Saporoschje getroffen worden. Außerdem habe die russische Armee 72 ukrainische Artillerie-Einheiten sowie Personal und Technik der ukrainischen Streitkräfte an 183 Orten angegriffen. Zerstört worden seien auch zwei ukrainische Lager mit Munition und Kriegsgerät in der Nähe der Ortschaft Torskoje und ein Lager der vereinten ukrainischen Truppengruppierung Dnepr in der Nähe der Stadt Saporoschje. In der Nähe der Ortschaft Aleksejewka im Gebiet Dnepropetrowsk sei ein Erdöldepot mit 56.000 Tonnen Dieselmotortreibstoff für diese Truppengruppierung zerstört worden. Weitere drei Munitionslager seien in den Gebieten Cherson und Saporoschje getroffen worden.

Ferner berichtete Konaschenkow über den Abschuss eines ukrainischen Flugzeugs vom Typ MiG-29 im Gebiet Nikolajew. Die russische Flugabwehr habe in den vergangenen 24 Stunden sechs ukrainische Drohnen abgeschossen. Außerdem seien 24 Geschosse vom Typ HIMARS, Olcha und Smertsch abgefangen worden. Im Gebiet Cherson habe man zudem drei US-amerikanische Antiradarraketen vom Typ HARM abgefangen.

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums habe die Ukraine somit seit dem Beginn der Sonderoperation am 24. Februar insgesamt 325 Flugzeuge, 162 Hubschrauber, 2.308 Drohnen, 383 Flugabwehrraketenkomplexe, 5.967 Panzer und andere Panzerfahrzeuge, 874 Mehrfachraketenwerfer sowie 3.516 Geschütze und Mörser verloren.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6353d753b480cc67b0502da6.jpg>

#### 14:30 de.rt.com: **Medien: USA setzen Division in Europa ein, die bereit ist, ukrainisches Territorium zu betreten**

Die USA stationieren die Division "Screaming Eagles" auf einem rumänischen Militärflughafen, so der Fernsehsender CBS News. Der Divisionskommandeur erklärte, dass sie im Falle einer Eskalation des Konflikts oder eines Angriffs auf die NATO bereit wäre, in die Ukraine einzudringen.

Zum ersten Mal seit 80 Jahren haben die USA die 4.700 Mann starke Division "Screaming Eagles" nach Europa entsandt, um an Übungen teilzunehmen. Dies berichtete der Fernsehsender [CBS News](#). Nach Angaben des Divisionskommandeurs werde die Division bereit sein, im Falle einer Eskalation des Konflikts oder eines Angriffs auf die NATO

ukrainisches Gebiet zu betreten.

Der rumänische Generalmajor Iulian Berdila bezog sich in dem Interview mit CBS News auf die entscheidende Schlacht des Zweiten Weltkriegs an der nordfranzösischen Küste und sagte: "Für mich ist die Anwesenheit US-amerikanischer Truppen hier so bedeutsam, als hätte man Verbündete in der Normandie, bevor der Feind dort ankommt."

Das Weiße Haus hatte wiederholt versichert, dass sich das US-Militär nicht an der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine beteiligen werde.

Mitte August teilte die US-Mission bei der NATO mit, dass Angehörige der 101.

Luftlandedivision der US-Armee nach Europa entsandt würden, um den Schutz der Ostflanke des Bündnisses zu verstärken.

Die 101. Luftlandedivision der US-Armee, die "Screaming Eagles", nahm an den Operationen des Zweiten Weltkriegs im westeuropäischen Einsatzgebiet teil. Sie partizipierte an der Landung in der Normandie und der Operation Market Garden. Im Jahr 1965 wurde eine Brigade der 101. Division im Vietnamkrieg und im Jahr 2003 bei der Invasion des Iraks eingesetzt.

Die Staats- und Regierungschefs der NATO einigten sich auf dem Gipfeltreffen in Madrid am 29. Juni darauf, die Zahl der schnellen Eingreiftruppen des Bündnisses fast zu verachtfachen - auf bis zu 300.000 Mann.

Der Generalsekretär der Allianz, Jens Stoltenberg, behauptete, dass die Erhöhung im Jahr 2023 erfolgen werde. Er sagte, dass das Bündnis diese Kräfte ausbilden und finanzieren werde, um bestimmte Gebiete im Osten zu verteidigen. Die NATO plane die Stationierung von schwerem Gerät und Waffen an der Grenze zu Russland.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353dde8b480cc651103a21b.jpg>

*Soldat der 101. US-Luftlandedivision*

#### 14:40 de.rt.com: **Vorsitzender des Krim-Parlaments fordert Beitrittsreferenden in vier ukrainischen Gebieten**

Der Vorsitzende des Regionalparlaments der Krim hat vier ukrainischen Gebieten empfohlen, schon jetzt an die Vorbereitung von Referenden über einen Beitritt zu Russland zu denken.

Wladimir Konstantinow sagte im Gespräch mit der Agentur RIA Nowosti, das Gebiet Nikolajew habe nur ein Datum dafür anzuberaumen. Als andere Beitrittskandidaten nannte der Politiker die Gebiete Odessa, Dnepropetrowsk und Charkow.

"Die Befreiung dieser Regionen ist unvermeidbar. Diese Regionen sind zuerst an der Reihe."

Dann kämen die Gebiete Sumy, Poltawa und Tschernigow infrage. Die Ergebnisse der jeweiligen Referenden seien offensichtlich: Die Leute dort seien des ukrainischen Regimes müde und würden sich für Russland entscheiden.

"Wir werden helfen, diese ukrainischen Territorien wiederaufzubauen. Es braucht nur Zeit."

#### 15:22 de.rt.com: **Zwei Menschen bei ukrainischem Beschuss von Schebekino nahe**

## **Belgorod getötet**

Durch den Beschuss der ukrainischen Streitkräfte auf die Stadt Schebekino bei Belgorod seien zwei Menschen ums Leben gekommen. Dies teilte der Gouverneur des Gebiets Belgorod, Wjatscheslaw Gladkow, am Samstag auf seinem Telegram-Kanal mit. Er [schrieb](#): "Nach bestätigten Angaben des Katastrophenschutzministeriums sind zwei Zivilisten getötet worden."

Zuvor hatte Gladkow erklärt, dass beim Beschuss von Schebekino am Samstag elf Menschen verwundet worden seien, darunter vier in ernstem Zustand. Gladkow fügte hinzu, dass fast 15.000 Menschen in Schebekino infolge des Beschusses ebenfalls von der Stromversorgung abgeschnitten waren. Der Leiter des Gebiets schrieb:

"Es wird fünf bis sechs Stunden dauern, um die Folgen zu beseitigen und die Verbindung wiederherzustellen."

Die Entfernung von Schebekino zur Grenze mit der Ukraine beträgt etwa 20 Kilometer.

Wladimir Schdanow, Leiter der Bezirksverwaltung der Stadt Schebekino, [schrieb](#) am Samstag auf seinem Telegram-Kanal, dass die Ein- und Ausfahrt in die Stadt offen sei.

Das russische Ermittlungskomitee [erklärte](#), dass die Ermittler Verbrechen erfassen und untersuchen werden, die von bewaffneten ukrainischen Formationen auf dem Territorium des Gebiets Belgorod und der Volksrepublik Donezk begangen wurden.

## 15:50 de.rt.com: **Behörden von Cherson fordern Einwohner auf, sich sofort ans linke Ufer des Dnepr zu begeben**

Die Behörden im Gebiet Cherson haben die Einwohner aufgefordert, Cherson sofort zu verlassen und zum linken Ufer des Dnepr zu wechseln, da die Gefahr von Beschuss und Terroranschlägen bestehe. In einer Nachricht der Gebietsverwaltung auf ihrem Telegram-Kanal heißt es:

"Aufgrund der angespannten Lage an der Front, der erhöhten Gefahr eines massiven Beschusses der Stadt und der Bedrohung durch terroristische Anschläge sollten alle Zivilisten sofort die Stadt verlassen und an das linke Ufer des Dnepr wechseln!"

Die Behörden betonen außerdem, dass dies auch für alle Einheiten und Ministerien der Zivilverwaltung gelte.

Zuvor hatte der russische Befehlshaber der Gemeinsamen Streitkräftegruppe im militärischen Einsatzgebiet, Sergei Surowikin, erklärt, es lägen Informationen vor, wonach das Kiewer Regime in der Nähe von Cherson verbotene Kriegsmethoden anwenden könnte und dass Kiew einen massiven Raketenangriff auf den Staudamm des Kachowka-Wasserkraftwerks sowie einen massiven Raketen- und Artillerieangriff auf die Stadt vorbereite, ohne zwischen den Zielen zu unterscheiden.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353f0ebb480cc033328c1e3.jpg>

*Evakuierte Einwohner von Cherson steigen in der Nähe des Bahnhofs in Dschankoi, Krim,*

aus Bussen aus, 21. Oktober 2022

### 16:24 de.rt.com: **Ukrainischer Ministerpräsident warnt vor "Migrations-Tsunami" im Winter**

Der ukrainische Ministerpräsident Denis Schmygal hat angesichts der jüngsten russischen Angriffe auf die Energie-Infrastruktur in seinem Land vor einer großen Zahl weiterer Flüchtlinge gewarnt. Der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung sagte der Politiker: "Wenn es in der Ukraine keinen Strom, keine Heizung, kein Wasser mehr gibt, kann das einen neuen Migrationstsunami auslösen."

Schmygal warf Russland vor, die Ukraine "in eine humanitäre Katastrophe stürzen" zu wollen. Angesichts dessen bat er um "mobile Ausrüstung zur Erzeugung von Strom und Wärme" sowie um Anlagen zur Wasseraufbereitung. Treibstoff für die Generatoren sei "im Augenblick" noch genug da.

Zudem bat der ukrainische Regierungschef Deutschland um rasche weitere Militärhilfe. Auch Störsender seien nötig, um die täglich "zwanzig bis dreißig" Kamikaze-Drohnen abzuwehren, die Russland gegen die Ukraine einsetze. Schmygal lobte das deutsche Flugabwehr-Raketensystem IRIS-T. Es sei mittlerweile im Einsatz.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/original/6353dcc448fbef6e1d7c2a72.jpg>

Arbeiter bereiten eine Ausstellungshalle in Hamburg für die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine vor, 9. Oktober 2022

### 16:56 de.rt.com: **Rada bringt Resolution ein, die Weißrussland als von Russland "besetzt" anerkennt**

Wie der ukrainische Abgeordnete Alexei Gontscharenko mitteilte, wurde der Werchowyna Rada der Ukraine der Entwurf eines Dekrets vorgelegt, mit dem Weißrussland als von Russland "besetzt" anerkannt wird. Auf seinem Telegram-Kanal [schrieb](#) er:

"Die Ukraine erkennt Weißrussland als vorübergehend von Russland besetzt an! Gemeinsam mit meinen Kollegen habe ich der Werchowyna Rada eine entsprechende EntschlieÙung vorgelegt."

Der Abgeordnete sagte, die Resolution ziele darauf ab, der Regierung des weißrussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko die internationale Rechtspersönlichkeit zu entziehen, die Mitgliedschaft des Staates in internationalen Organisationen zu beenden und antirussische Sanktionen gegen Weißrussland zu synchronisieren.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353f737b480cc033328c1ec.jpg>

*Verchowna Rada*

### Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 22.10.2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

In 57 befreiten Ortschaften wurden Renten ausgezahlt.

Mehr als 4900 Menschen wandten sich an die Einrichtungen des Gesundheitswesens. 1180 Menschen befinden sich in stationärer Behandlung.

Zivilschutzkräfte haben mehr als 25 Hektar Gelände und 11.700 Quadratmeter Gebäude untersucht und 240 explosive Objekte entdeckt.

In Mariupol wurden 287 Verbraucher des privaten Bereichs, 21. Mehrparteienwohnhäuser und 2 Kindergärten an das Stromnetz angeschlossen. In Wolnowacha wurden 147 private Häuser angeschlossen.

Die bewaffneten Formationen der Ukraine beschießen weiter Objekte der Stromversorgung der Donezker Volksrepublik. In der Folge von Angriffe haben Industriebetriebe, soziale Objekte und Haushaltsverbraucher keinen Strom.

Die ukrainischen Kämpfer beschießen zielgerichtet Energieinfrastruktur, um im Donbass eine humanitäre Katastrophe zu schaffen. Auch in den Ortschaften, die im Verlauf der militärischen Spezialoperation befreit wurden, hat der Gegner dem Stromversorgungssystem enormen Schaden zugefügt.

Dennoch unternehmen die Energietechniker der Donezker Volksrepublik alle notwendigen Maßnahmen, um rechtzeitig Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten an den Stromnetzen und Umspannwerken vorzunehmen.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

### 17:29 de.rt.com: **Ehemaliger CIA-Chef Petraeus schließt Beteiligung der US-geführten Streitkräfte am Ukraine-Konflikt nicht aus**

Ein multinationales Kontingent unter der Führung Washingtons könnte in den Konflikt in der Ukraine verwickelt sein, [sagte](#) der ehemalige CIA-Direktor und frühere US- und NATO-Befehlshaber in Afghanistan, David Petraeus, der französischen Zeitung Express.

Er wies darauf hin, dass ein Angriff auf ein Mitglied des Bündnisses höchstwahrscheinlich zu einer roten Linie für die NATO werden würde, deren Überschreitung ein aktiveres Eingreifen der NATO nach sich ziehen würde. Der ehemalige CIA-Chef stellte dies klar:

"Die USA und andere Länder können auf die eine oder andere Weise (auf Russlands Aktionen) reagieren, aber als multinationale Truppe unter Führung der USA, nicht als NATO-Truppe."

Der russische Präsident Wladimir Putin hatte wiederholt vor schwerwiegenden Folgen gewarnt, wenn NATO-Truppen mit der russischen Armee zusammenstoßen. Er betonte, dass eine solche Entwicklung zu einer globalen Katastrophe führen würde. Der Staatschef äußerte die Hoffnung, dass die westlichen Staats- und Regierungschefs "klug genug" seien, solche Schritte nicht zu unternehmen.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353fe8348fbef6b8f0fbe99.jpg>

David Petraeus

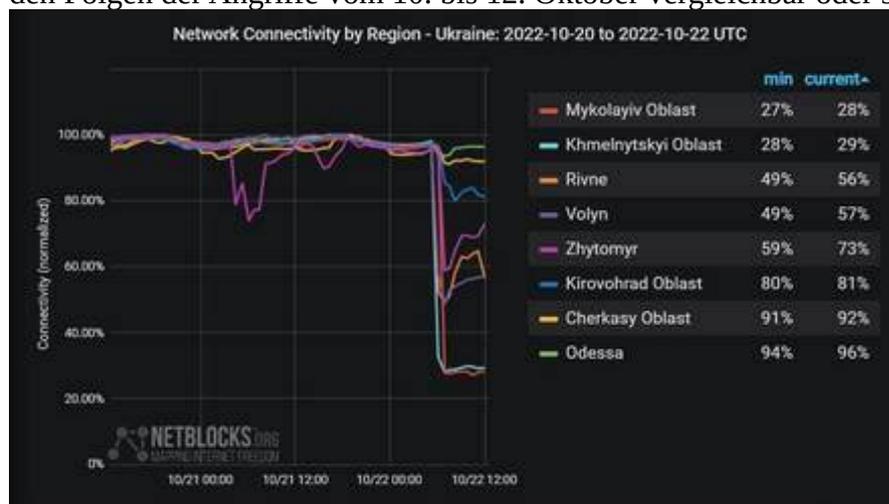
**abends:**

18:04 de.rt.com: **Internet-Probleme im Süden der Ukraine gemeldet**

Nach Angaben von [NetBlocks](#) sei die Internetverbindung im Süden der Ukraine am Samstag unterbrochen. In einem Tweet der Organisation hieß es:

"Bestätigt: Echtzeit-Netzwerkdaten zeigen Internetausfälle im Süden der Ukraine."

Am Samstagmorgen wurde in der gesamten Ukraine Luftalarm ausgelöst, wie Medien und lokale Behörden meldeten. Berichten zufolge wurde die Energieinfrastruktur in den Gebieten Chmelnyzki, Wolyn, Rowno, Kirowograd, Tscherkassy, Nikolajew und Odessa getroffen. In den Gebietszentren und anderen Städten der Gebiete kam es zu Stromausfällen. Ukrenergo behauptet, das Ausmaß der durch die Einschläge verursachten Schäden am Stromnetz sei mit den Folgen der Angriffe vom 10. bis 12. Oktober vergleichbar oder sogar größer als diese.



<https://pbs.twimg.com/media/FfrKkMmX0AAKITm?format=jpg&name=900x900>

18:10 de.rt.com: **Habeck setzt auf blauen Wasserstoff vom Persischen Golf – Kritik von**

## Umweltverbänden

In Hamburg ist eine erste Testlieferung von blauem Ammoniak aus den Vereinigten Arabischen Emiraten angekommen. Wirtschaftsminister Habeck hofft auf den Aufbau einer umfassenden Lieferkette. Kritik kommt vom Umweltverband BUND. Zudem ist die Menschenrechtslage im Golfstaat bedenklich.

Im Beisein von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Die Grünen) wurde in Hamburg eine erste Testlieferung von blauem Ammoniak aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) in Empfang genommen. Blaues Ammoniak gilt mit einem Anteil von rund 17 Prozent Wasserstoff als effektives Transportmittel für Wasserstoff. Eine weitere Testlieferung wird im November erwartet. Habeck hatte die Lieferung bereits bei seinem Besuch im März in den VAE vereinbart. Ziel ist der Aufbau einer vollständigen Lieferkette aus den Emiraten nach Deutschland. Nach Auffassung der Bundesregierung stellt die Lieferung einen ersten Schritt zur Entwicklung einer umfassenden Wasserstoff-Wertschöpfungskette dar, die Deutschland unabhängig von russischen Energielieferungen machen soll.

Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Hansestadt, bekundet den Willen Hamburgs, führender Wasserstoff-Standort in Europa zu werden. Die Ziele sind ambitioniert.

Deutschland und die VAE haben neben dem Aufbau einer Lieferkette von blauem Wasserstoff zudem beschlossen, gemeinsame Energie- und Industrieprojekte gezielt zu fördern.

Massive Kritik kommt vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Beim blauen Wasserstoff handele es sich um eine "rückschrittliche Mogelpackung aus fossilen Quellen". Der Hamburger Senat setze mitten in der Energiekrise auf fossil erzeugten Wasserstoff. Die Technologie sei unter Umweltgesichtspunkten deutlich schädlicher als die direkte Verbrennung von Erdgas und sogar Kohle. Durch den hohen Energieeinsatz, den es zur Herstellung bedarf, sei die Energiebilanz insgesamt fragwürdig. Zudem entstehe bei der Herstellung von blauem Wasserstoff Methan, das als Treibhausgas wesentlich schädlicher sei als CO<sub>2</sub>.

Die Zusammenarbeit mit den VAE wirkt auch unter dem Aspekt der Menschenrechte fragwürdig. Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International bescheinigt dem Land, schwere Menschenrechtsverletzungen zu begehen. Dazu gehören willkürliche Verhaftungen, unmenschliche und grausame Behandlung von Gefangenen, Unterdrückung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und die Verletzung der Privatsphäre.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353dea8b480cc64a01979fb.jpg>

21. Oktober 2022, Hamburg: Wirtschaftsminister Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) spricht anlässlich der Übergabe einer Testlieferung von blauem Wasserstoff aus den Vereinigten Arabischen Emiraten

18:31 de.rt.com: **Gebiet Belgorod beginnt mit Aufbau von Schutzeinrichtungen**

Wie der Gouverneur des Gebiets Belgorod, Wjatscheslaw Gladkow, [mitteilte](#), wurde mit der Errichtung von Schutzanlagen in den Bezirken des Gebiets an der Grenze zur Ukraine

begonnen.

Die von Gladkow veröffentlichten Fotos zeigen die installierten Panzersperren.

Das Gebiet Belgorod wird regelmäßig vom ukrainischen Territorium aus beschossen, seitdem die russischen Streitkräfte die dortige Sonderoperation gestartet haben. Seit dem Frühjahr gilt im Gebiet die gelbe Terrorwarnstufe.

Die Behörden der Gebietsverwaltung berichten regelmäßig über Beschuss aus der Ukraine sowie über Todesopfer und Verletzte.



[https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GnLFxAnsJ6sXO79sQR\\_0-LjNKMKSrP\\_gK1LTwPLjxRGaZy\\_P5A9Bp0Y-6RWf1V6LWjf36xq2QmeN7F7qKHg8dQULP6op3Fm9dLGg7XmVEQrtDUUtLd-l7wIy23TrfxhOVYv768hXM\\_60QXHM3ATAztRfvjC1jrE\\_I-nN\\_wC7VMYJEUUTxnpsfrJxRHclw3d3iQtfMZwwqifuJZvN1awNgCNNe2Lx5VhlyEgTU-H70UFksWwn8cYvYZMZ3rjIS9yOF6Dc3Zqay4tEpvAomzNhEN1LuADv-lnTqZ5PrnybLmZXw2r7\\_yuhFHk3vs4bKv5hc8qVYLLRFs-W5XPeWEkwUw.jpg](https://cdn4.telegram-cdn.org/file/GnLFxAnsJ6sXO79sQR_0-LjNKMKSrP_gK1LTwPLjxRGaZy_P5A9Bp0Y-6RWf1V6LWjf36xq2QmeN7F7qKHg8dQULP6op3Fm9dLGg7XmVEQrtDUUtLd-l7wIy23TrfxhOVYv768hXM_60QXHM3ATAztRfvjC1jrE_I-nN_wC7VMYJEUUTxnpsfrJxRHclw3d3iQtfMZwwqifuJZvN1awNgCNNe2Lx5VhlyEgTU-H70UFksWwn8cYvYZMZ3rjIS9yOF6Dc3Zqay4tEpvAomzNhEN1LuADv-lnTqZ5PrnybLmZXw2r7_yuhFHk3vs4bKv5hc8qVYLLRFs-W5XPeWEkwUw.jpg)

### 18:57 de.rt.com: **Ungarn: Wir werden keine weiteren EU-Sanktionen auf russisches Gas zulassen**

Der Leiter des Büros des ungarischen Ministerpräsidenten, Gergely Gulyás, hat erklärt, dass das ungarische Kabinett nicht zulassen werde, dass die Europäische Union neue Sanktionen gegen Russland verhängt. Diese könnten die Gaslieferungen an ungarische Unternehmen beeinträchtigen, betonte Gulyás. Wörtlich hieß es:

"Wir werden weiterhin Veto gegen jegliche EU-Sanktionen einlegen, die russische Gaslieferungen betreffen."

Der Minister, dessen Amt dem Chef des Bundeskanzleramts entspricht, unterstrich, dass sich Budapest bei dieser Entscheidung ausschließlich von pragmatischen Überlegungen leiten lasse. Gulyás betonte, dass dies "keine Gegenleistung gegenüber Russland" sei und die Verträge mit Gazprom nichts mit der Haltung Ungarns zu den Ereignissen in der Ukraine zu tun hätten.



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/63541c6fb480cc6a037aa578.jpg>

### 19:30 de.rt.com: **Bürgermeister von Nikolajew fordert Einwohner auf, Stadt zu verlassen**

Der Bürgermeister von Nikolajew, Alexander Senkewitsch, hat die Einwohner aufgefordert, die Stadt wegen der Zerstörung zu verlassen und erst nach Beendigung der aktiven Kampfhandlungen in der Ukraine zurückzukehren. In einem Videointerview mit [Suspilne](#) sagte er:

"Ich erinnere die Menschen in Nikolajew immer wieder daran, dass die Gefahr der Zerstörung ihrer Häuser und vor allem der Zerstörung der Infrastruktur besteht, deren Fehlen sie daran hindern wird, ein normales Leben zu führen. Und vor allem können wir unser Leben verlieren, das Wertvollste, was wir haben. Ich fordere alle Menschen, die nicht mit der Verwaltung kritischer Infrastrukturen befasst sind, immer wieder auf, die Stadt zu verlassen, bis die aktive Phase der Feindseligkeiten in unserem Staat beendet ist."

Senkewitsch empfahl außerdem, dass jeder, der die Entscheidung getroffen hat, in der Stadt zu bleiben, einen Vorrat an Wasser und Lebensmitteln für eine Woche anlegen sollte. Seiner Meinung nach sollte jeder einen "Plan B" haben, damit im Falle einer Evakuierung aus der Stadt eine Ausweichmöglichkeit besteht, falls die Behörden nicht in der Lage sind, den Heizprozess zu gewährleisten. Der Beamte sagte, es werde versucht, in jedem Bezirk der Stadt Zimmer mit Betten und Heizung für die Bürger einzurichten.

Ihm zufolge planen die Behörden die vollständige Aktivierung von Heizungen in Hochhäusern. Gleichzeitig stellen die Behörden jetzt Brennholz und Öfen für private Hausbewohner bereit, um die Heizperiode zu überstehen.

### 19:47 de.rt.com: **Nebensja weigert sich, ukrainischem Ständigem Vertreter bei UN-Sitzung zuzuhören**

Der Ständige Vertreter Russlands bei den Vereinten Nationen, Wassili Nebensja, weigerte sich, einer Rede seines ukrainischen Amtskollegen Sergei Kisliza zuzuhören. Kisliza erlaubte sich kürzlich, russische Diplomaten zu beleidigen.

Bei einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates hat sich der Ständige Vertreter Russlands bei den Vereinten Nationen, Wassili Nebensja, geweigert, den Vertreter der Ukraine Sergei Kisliza anzuhören. Wassili Nebensja erklärte, dass diese Entscheidung auf die beleidigenden Kommentare von Kisliza über die russischen Diplomaten in den sozialen Medien zurückzuführen sei. Wörtlich hieß es:

"Bevor ich zu Ende komme, möchte ich vorher mitteilen: Ich werde mir heute im Sicherheitsrat keine weitere Runde bössartiger Tiraden des Vertreters des ukrainischen Regimes anhören und ihm damit ein seltsames und lasterhaftes Vergnügen bereiten, das er darin findet."

Nebensja erinnerte an die jüngsten beleidigenden Äußerungen Kislizas über russische Diplomaten in den sozialen Medien. In diesem Zusammenhang brachte der russische Diplomat zum Ausdruck:

"Leider spiegeln solche Ausschreitungen den derzeitigen Zustand der ukrainischen

Diplomatie wider und sind ein Beweis dafür, dass Kiew zu keinem Dialog fähig und bereit ist, geschweige denn zu einem zivilisierten Dialog."

Zuvor hatte Kisliza auf seinem Twitter-Account einen Kommentar veröffentlicht, in dem er Moskaus Logik als "schwachsinnig" und den stellvertretenden russischen UN-Botschafter Dmitri Poljanski als "eine der widerlichsten Personen, die die UNO je gesehen hat" bezeichnete.

Poljanski wies wiederum darauf hin, dass Diplomaten persönliche Angriffe unterlassen sollten. Er fügte hinzu, dass der ukrainische UN-Vertreter durch solche Äußerungen nur sich selbst und sein Land erniedrige und "veranschaulicht, warum die Ukraine dort ist, wo sie jetzt ist – in einer Sackgasse".

Am 21. Oktober bezeichnete Nebensja westliche Aussagen über angebliche Lieferungen iranischer Drohnen an Russland als Fake. Er betonte, Russland "lehnt alle Versuche ab, das UN-Sekretariat in dieses unheilige Spiel zu verwickeln".



<https://mf.b37mrtl.ru/deutsch/images/2022.10/article/6353e5e2b480cc651103a22a.jpg>

*Der Ständige Vertreter Russlands bei den Vereinten Nationen, Wassili Nebensja, spricht vor der UN-Vollversammlung in New York*

### 20:10 de.rt.com: **Medien: Litauen und Rumänien zur UN-Sitzung zur Ukraine auf Anregung Russlands nicht zugelassen**

Die russische Nachrichtenagentur RIA Nowosti hat mit Verweis auf ungenannte UN-Quellen mitgeteilt, dass Gabun, das den Vorsitz im UN-Sicherheitsrat innehat, auf Anregung Russlands die Teilnahme litauischer und rumänischer Vertreter an der Sitzung des Sicherheitsrates zur Ukraine nicht zugelassen habe. Die Position Russlands sei darauf zurückzuführen, dass bereits viele EU-Vertreter anwesend gewesen seien, so der Gesprächspartner der Nachrichtenagentur weiter.

Zuvor hatte das litauische Außenministerium bei Gabun gegen die Entscheidung protestiert, der litauischen Seite die Teilnahme zu verwehren. Nach Angaben des Außenamtes habe ein Vertreter von Vilnius vorgehabt, bei der Sitzung im Namen der baltischen Staaten und der Tschechischen Republik über die Lage in der Ukraine zu sprechen.